

Bruno Grün ist jetzt Ehrenvorsitzender

Die Freien Wähler Bodenwöhr zeichneten ihrem früheren Chef auf besondere Weise aus

Bodenwöhr. „Es gibt Menschen, die übernehmen ein Amt. Und es gibt Menschen, die füllen ein Amt mit Herz, Humor, Verantwortung und einer Prise Bodenständigkeit aus. Bruno, du gehörst eindeutig zur zweiten Kategorie.“ Mit diesen Worten begann FWG-Vorsitzender Fabian Schmid seine Laudatio auf seinen Vorgänger Bruno Grün. Zwei Jahre, nachdem Grün den Vorsitz der Freie Wählergemeinschaft Bodenwöhr in jüngere Hände gelegt hatte, ernannten ihn die Mitglieder des Vereins vor kurzem zum Ehrenvorsitzenden, wie die FWG mitteilte.

Am 27. Dezember 2002 wurde Bruno Grün zum ersten Vorsitzenden der FWG Bodenwöhr gewählt. Seine Amtszeit endete am 22. Oktober 2023. In diesen 21 Jahren habe Grün den Verein geprägt, geführt und zusammengehalten, sagte Schmid. Erhalten bleibt Bruno Grün der FWG seitdem als Beisitzer, Ratgeber und „ruhender Pol“. Unter seiner Führung habe sich die FWG Bodenwöhr weiterentwickelt, so Schmid. Sie hätten sich in dieser Zeit nicht nur als politische Kraft,



Sie gehörten zu den ersten Gratulanten von Bruno Grün (Mitte): Bezirksvorsitzende Tanja Schweiger, Kreisvorsitzender Martin Scharf, Vorsitzender Fabian Schmid (v. r.) sowie die stellvertretenden Ortsvorsitzenden Verena Obermeier und Albert Krieger und Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt (v. l.). Foto: Christian Lutter

sondern auch als menschliche Gemeinschaft etabliert. „Du warst kein Lautsprecher, sondern ein Zuhörer. Kein Selbstdarsteller, sondern jemand, der anpackt“, meinte Schmid. Das 25-jährige Jubiläum der FWG im Jahr 2014 sei ein Höhepunkt in Grüns Amtszeit gewesen, denn das Jubiläum zeigte: Politik kann auch Freude machen. Das spiegelte sich im politischen Engagement

von Bruno Grün wider: Zusätzlich zu seiner Arbeit für die FWG war er von 1990 bis 2014 Gemeinderat in Bodenwöhr. Von 2008 bis 2014 war Grün sogar 3. Bürgermeister. „Für viele warst du der Gemeinderat der Herzen“, sagte Schmid über seinen Vorgänger.

Ein besonderes Vermächtnis von Grün waren die für die FWG organisierten Vereinsausflüge, zu denen regelmäßig

auch die Bevölkerung eingeladen war. Mit den Freien Wählern bereisten die Interessierten von Mainfranken über den Bayerischen Wald bis ins Vogtland viele Ziele. Bruno Grün war dabei Reiseleiter, Busfahrer und Kulturführer in einer Person. Diese Ausflüge waren keine bloßen Reisen, sie waren Ausdruck seines Verständnisses von Gemeinschaft. Denn Grün wusste: Wer zusammen lacht, versteht sich auch im Alltag besser. „Bruno, du hast Verantwortung getragen, ohne dich in den Vordergrund zu stellen. Du hast Menschen verbunden, wo andere Grenzen sahen. Und du hast mit deiner Gelassenheit so manche Sitzung gerettet, oft mit nur einem Satz“, sagte Schmid. Einstimmig beschloss die Versammlung, Grün zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

Die Ernennungsurkunde nahm Grün entgegen, ohne dabei großes Aufheben um seine Person zu machen. Sein Engagement habe er immer in den Dienst der Gemeinschaft gestellt, sagte er. Eine Haltung, die er momentan auf der politischen Bühne vermisste.